Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Das REDD *Early Movers* Programm in Acre, Brasilien

Dr. Christiane Ehringhaus
Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Wälder im Klimawandel - Workshop
Dialogprozess Internationale Waldpolitik

Münster-Carré, Bonn, 26. Oktober 2016

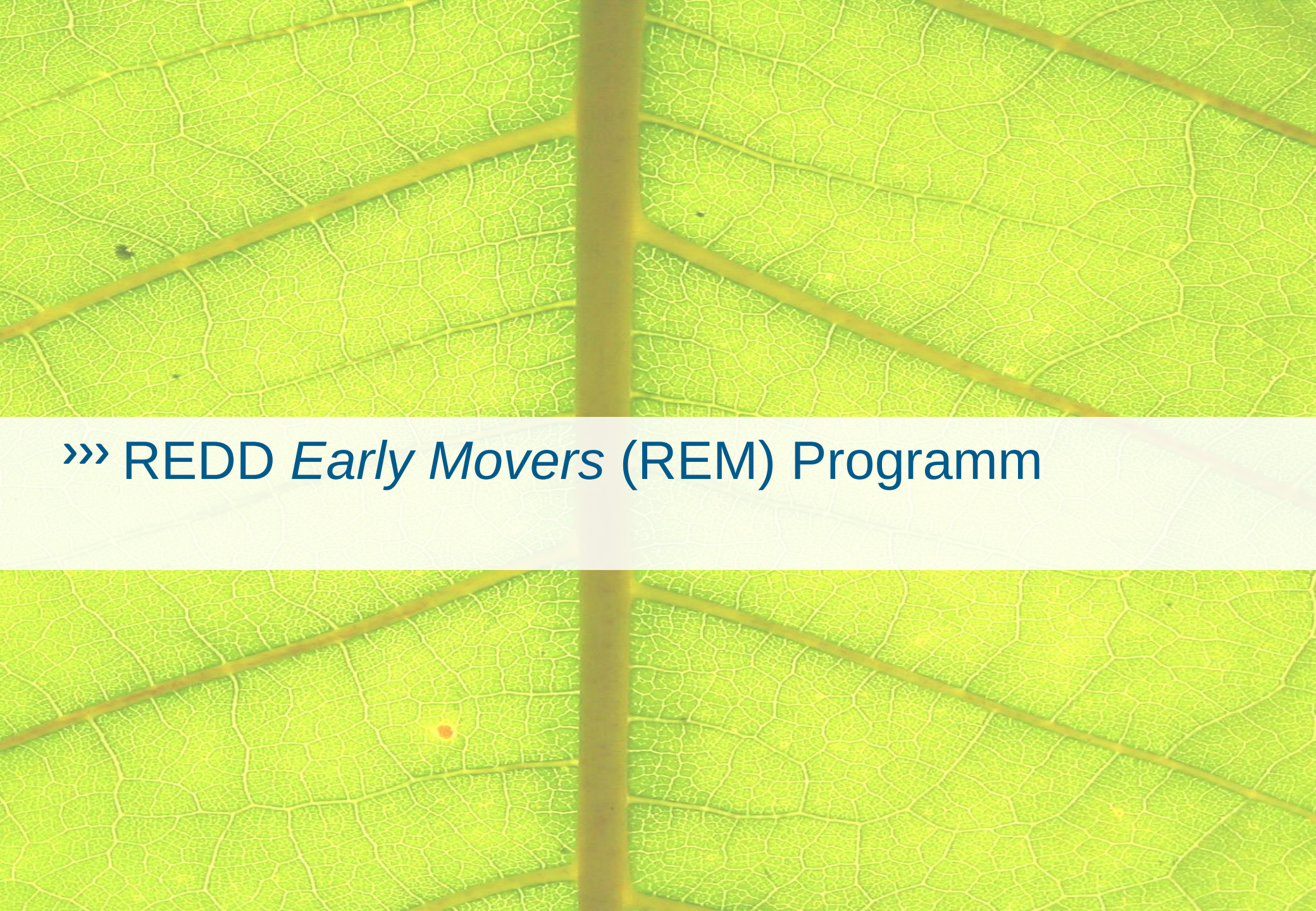
KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Gliederung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

1. Hintergrund zum REDD *Early Movers* (REM) Programm
2. REM in Acre
   - a. Hintergrund und Programmaufbau
   - b. Wald- und Indigenenpolitik, Landrechte
   - c. Referenzlevel und Emissionsreduktionen
   - d. Beteiligungsstrukturen und Governance
   - e. Benefit Sharing, Investitionen und Umsetzungsbeispiele
3. REDD+ Kritikpunkte
4. Ausblick

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



››› REDD *Early Movers* (REM) Programm

REDD *Early Movers* Programm

Warum REM?

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Waldschutz

- **Entwaldung** und **Degradierung** von **Wald** sind weiterhin weltweite Probleme
- REDD+ ist ein internationaler Ansatz dieses anzugehen

Brückenfinanzierung

- Schafft **Brückenfinanzierung**
- Baut REDD+ Frustration vor

Lernerfahrungen

- Bringt zentrale REDD+ Komponenten in die **Umsetzung**
- **Pilotiert ergebnisbasierte REDD Finanzierung**

Innovativer Ansatz

- Erfolge belohnen
- für mehr **Ergebnis-orientierung** in der EZ; und
- effiziente **Klimafinanzierung**

Int. Engagement

- Unterstreicht Deutschlands **REDD- & Klimaengagement**
- Beitrag zu ambitionierten „**GNU“-Zielen** bis 2020
- Aufnahme **weiterer Geber**

Entwicklungsziele

- Trägt zur **nachhaltigen Entwicklung** und **Armutsbekämpfung** bei

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

REDD *Early Movers* Programm

Ziele, Ansatz & Hintergrund

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Ziele und Ansatz des REDD *Early Movers* Programm

- **Signifikante Emissionsreduktionen** aus vermiedener Entwaldung und Walddegradierung
- **Nachhaltige Entwicklung** durch Unterstützung vom u. im Wald lebenden Bevölkerungsgruppen (Kleinbauern, Indigene, etc.)
- **Biodiversitätsschutz** durch Walderhalt

- REM **ergebnisbasierte Finanzierung** (EBF): Erfolge in vermiedener Entwaldung werden ex-post vergütet
- REM ist eine Initiative unter ***official development assistance*** (ODA) und **kein Marktmechanismus**
- Fokus: Länder/Jurisdiktionen mit fortgeschrittener **Waldpolitik** & Resultaten in **vermiedener Entwaldung** (*early movers*)

- **Beginn**: 2011 gegründet; 2012 während Rio+20 offiziell lanciert
- **Finanzierung**: BMZ (67,5 M €); BMUB (9 M €); Mandate von Norwegen (ca. 57 M €) und dem Vereinigten Königreich (ca. 39 M €)
- **Umsetzung**: KfW Entwicklungsbank verantwortet Kohlenstofffinanzierung; GIZ liefert gezielte technische Unterstützung
- **Länderkomponenten**: Acre, Brasilien (operational seit 2012); ; Kolumbien (operational seit 2015); Ecuador (in Vorbereitung)

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

REDD *Early Movers* Programm

Welche Kriterien müssen „Early Movers“ erfüllen?

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Was ist ein „Early Mover“?

REM Kriterien:

- **Politischer Wille** zur Entwaldungsreduktion
- Institutionelle Bedingungen & “**Track Record**” im **Waldschutz**
- Fortgeschrittenes MRV (**Entwaldungsmonitoring**) System
- Sinkende Entwaldungsraten ➔ **Ergebnisse!**
- Programme & Strukturen, die **Mittel auf lokaler Ebene umsetzen** können ➔ REDD Benefit Sharing Programme
- Fortgeschrittene Strukturen zur **Beteiligung der Zivilgesellschaft**, insbesondere Indigener und anderer waldanhängiger Gemeinden (REDD+ Safeguards, FPIC, Beschwerdemechanismus)

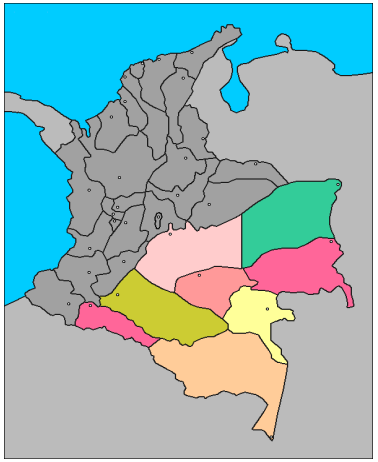
➢ **Nischenangebot für Vorreiter:** Wenige Länder

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

REDD *Early Movers* Programm

Mit wem arbeitet REM?

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

✓ Subnationale Bundesstaaten	✓ Länder - Regionen	✓ Länder – Gesamte Fläche
		
z.B. Acre/Brasilien	z.B. Biom Amazonien/ Kolumbien	z.B. Ecuador

- Großflächige Programme mit Regierungspartnern
- Keine einzelnen lokalen Projekte, keine Kohlenstoffprojekte mit Privatsektor

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

REDD *Early Movers* Programm

Wie funktioniert REM?

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

- **MRV System**: Messung von Entwaldung
- Historischer Vergleich: **Referenzlevel**
- Experten verifizieren ER, d.h. **Ergebnisse**

- **Ergebnisbasierte Zahlungen** werden in einen Fonds des Partners eingezahlt
- **Management-standards**
- **Audits**

- Mittel fliessen in vereinbarte **Benefit-Sharing** Programme
- **Governance & Soziales Gleichgewicht**
- **Differenzierte Zielgruppen**
- **Mind. 50%** muss auf **lokaler Ebene** ankommen

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

››› REM im brasilianischen Bundesstaat Acre

REM in Acre
Übersicht und Programmaufbau

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Programmaufbau

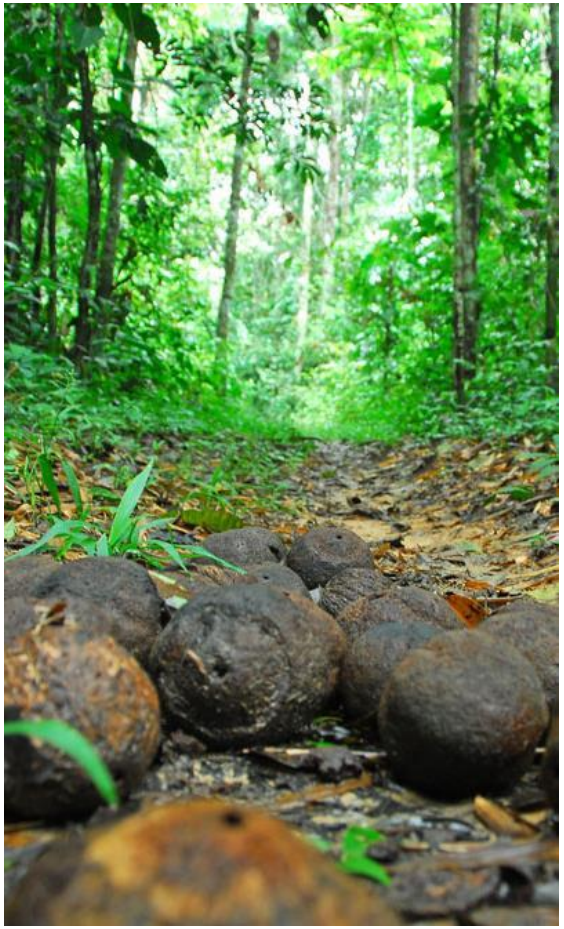
- **Acre**: Pionier im Waldschutz und Schaffung nachhaltiger Einkommensquellen
- **Laufzeit** von REM in Acre: 2012-2016
- **Finanzierung**: 25 M € (davon 16 M € BMZ; 9 M € BMUB)
- **Umsetzung**: KfW Entwicklungsbank;
- **Träger:** Bundesregierung Acre – Umweltministerium und Klimawandelinstitut (IMC)
- **Vergütung** von Emissions-reduktionen (ER) aus den Jahren 2011-2015
- **Bisherige Auszahlung:** 23,5 M €

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

REM in Acre

Acre, Pionier im Waldschutz

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Acres Waldpolitik

- **Tradition von Waldschutz** und nachhaltiger Kautschukproduktion
- Gummizapferbewegung & Chico Mendes
- 1999: erste „**Waldregierung**“ und Chico-Mendes-Gesetz
- 2001: Schaffung **Waldfonds** (FEF)
- 2000 & 2007: **ökologisch-ökonomische Zonierung**
- 2000-2010: zahlreiche Programme für waldbasierter Wertschöpfungsketten
- 2010: Staatlicher Plan zur **Entwaldungsbekämpfung**
- 2010: System für Anreize von Umweltdienstleistungen (**SISA**)

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

REM in Acre

Acre, Pionier in der Indigenenpolitik

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Acres Indigenenpolitik

- **15 Indigene Völker** in 36 Indigenen Territorien (TI)
- Erster Staat, der **Indigene** Lehrer/Gesundheitsarbeiter **offiziell anerkennt** und finanziert
- Seit 2003: Staatliche Indigene Stabstelle
- Seit 2004: **Ethnozonierung** & Entwicklung **indigener Managementpläne**
- Vorbild für die „Nationale Politik für Umwelt- und Landmanagement in Indianergebieten“ (PNGATI)
- **Kooperation mit FUNAI** um isoliert lebende indigene Gruppen zu schützen

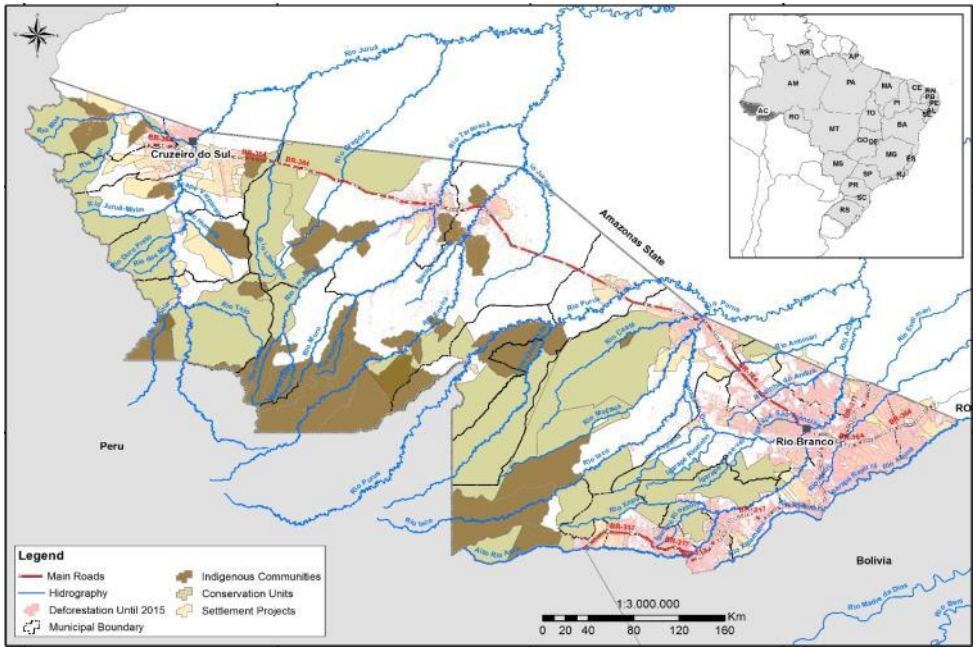
KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

REM in Acre
Wald und Land in Acre

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Land & Rechte in Acre

- **Acres Fläche**: 16,4 Mio. ha (~ Nepal)
- **Acres Wälder**: 14 Mio. ha (87% der Gesamtfläche)
- **Schutzgebiete**: 7,5 Mio. ha o. 45,8% der Gesamtfläche, inklusive:
- **Indigenengebiete** (14,5% der Fläche) sind zu 98% bewaldet
- **Schutzgebiete mit nachhaltiger Nutzung** (21,7% der Fläche)
- Zusätzliche Flächen mit **kollektiven Nutzungsrechten (INCRA)**: (4,2 % der Fläche)
- Insgesamt Gebiete mit **Nutzungsrechten für Indigene und andere waldabhängige Bevölkerung**: **40,4 %** der Fläche Acres
- **Geklärte Landrechte**: 75%
  - Verbleibende 25% sind prioritär für Landrechtsklärung – große Herausforderung



Kollektive Nutzungsrechte für indigene und lokale Gemeinden:

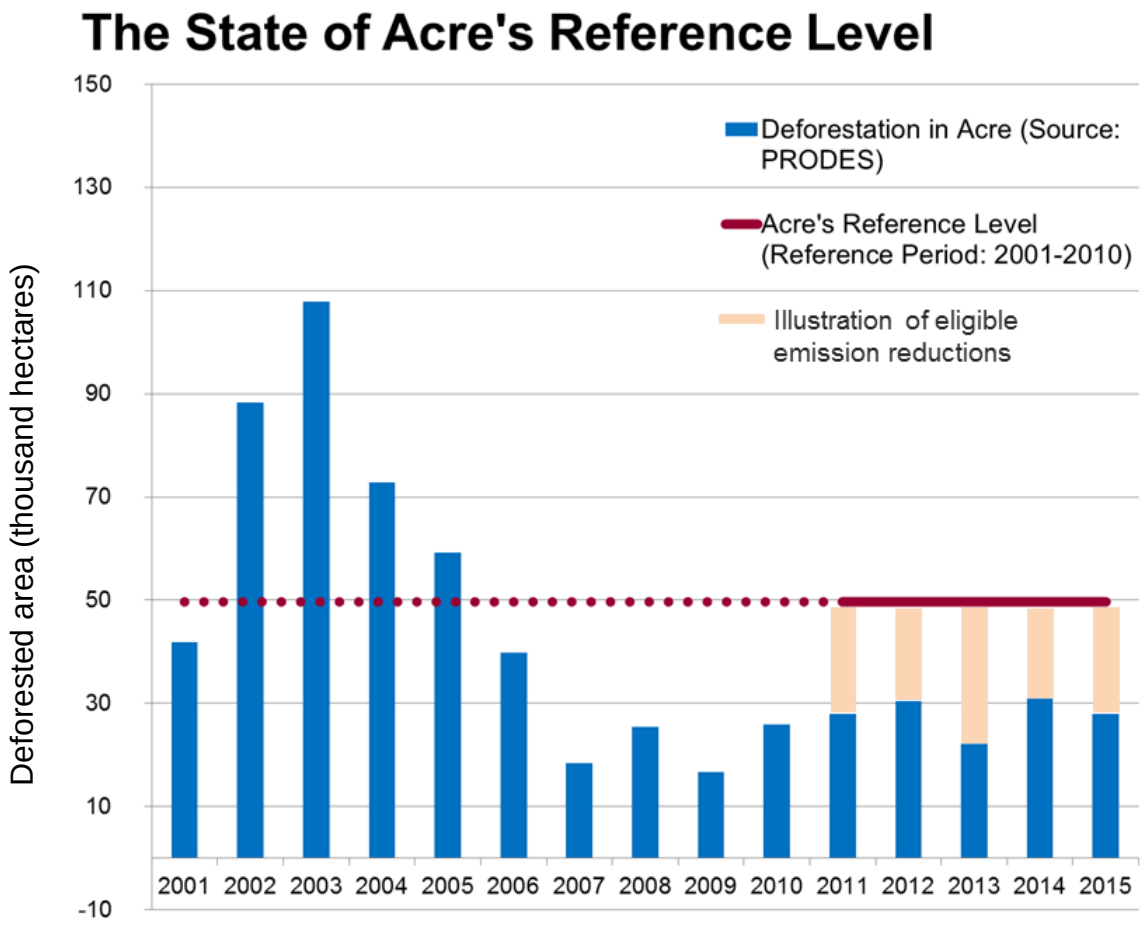
- **Vergleich Brasilien:** 22 % der Fläche
- **Vergleich Lateinamerika:** 23 % der Fläche
- **Vergleich weltweit:** 18,17 % der Fläche

Quelle: Rights and Resources Initiative, November 2015 (Publikation)

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

REM in Acre
Erstellung des Referenzlevels

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Referenzlevel

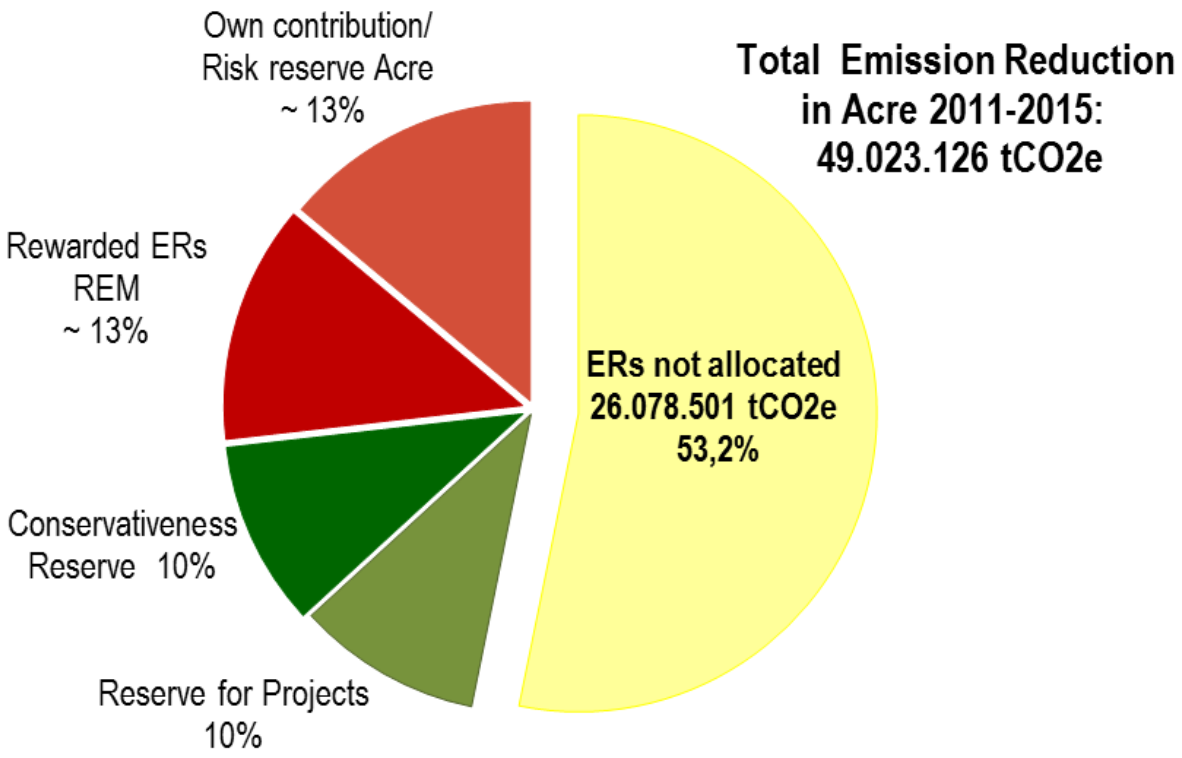
- **Programmansatz:** Vergütung von ER aus vermiedener brutto Entwaldung zu 5$/t$CO_2$e
- **Referenzlevel**: Durchschnitt historischer Entwaldung der Jahre 2001-2010
- **Berechnung**: Entwaldung eines Waldjahres (Aug - Juli) wird mit RL verglichen; Umrechnung in CO_2e mit konservativem Emissionsfaktor
- **MRV**: ER werden gemessen (**m**easure), berichtet (**r**eport) und validiert (**v**erify); ER werden in einem **Register** „stillgelegt“
- **ER können nicht als Offsets/Handel** genutzt werden; kein Transfer von Kohlenstofftiteln
- ER können als brasilianischer **Beitrag unter UNFCCC** angerechnet werden

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

REM in Acre

Emissionsreduktionen in Acre

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Emissionsreduktionen

- Nur ein Teil der ER Acres werden von REM vergütet
- 95% der Mittel (23,5 M €) wurden ausgezahlt (Stand Oktober 2016)
- REM hat 13% von Acres gesamten ER vergütet; zusätzliche 13% wurden von Acre als Eigenbeteiligung stillgelegt

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

REM in Acre

Beteiligungsstrukturen & Prozesse im SISA

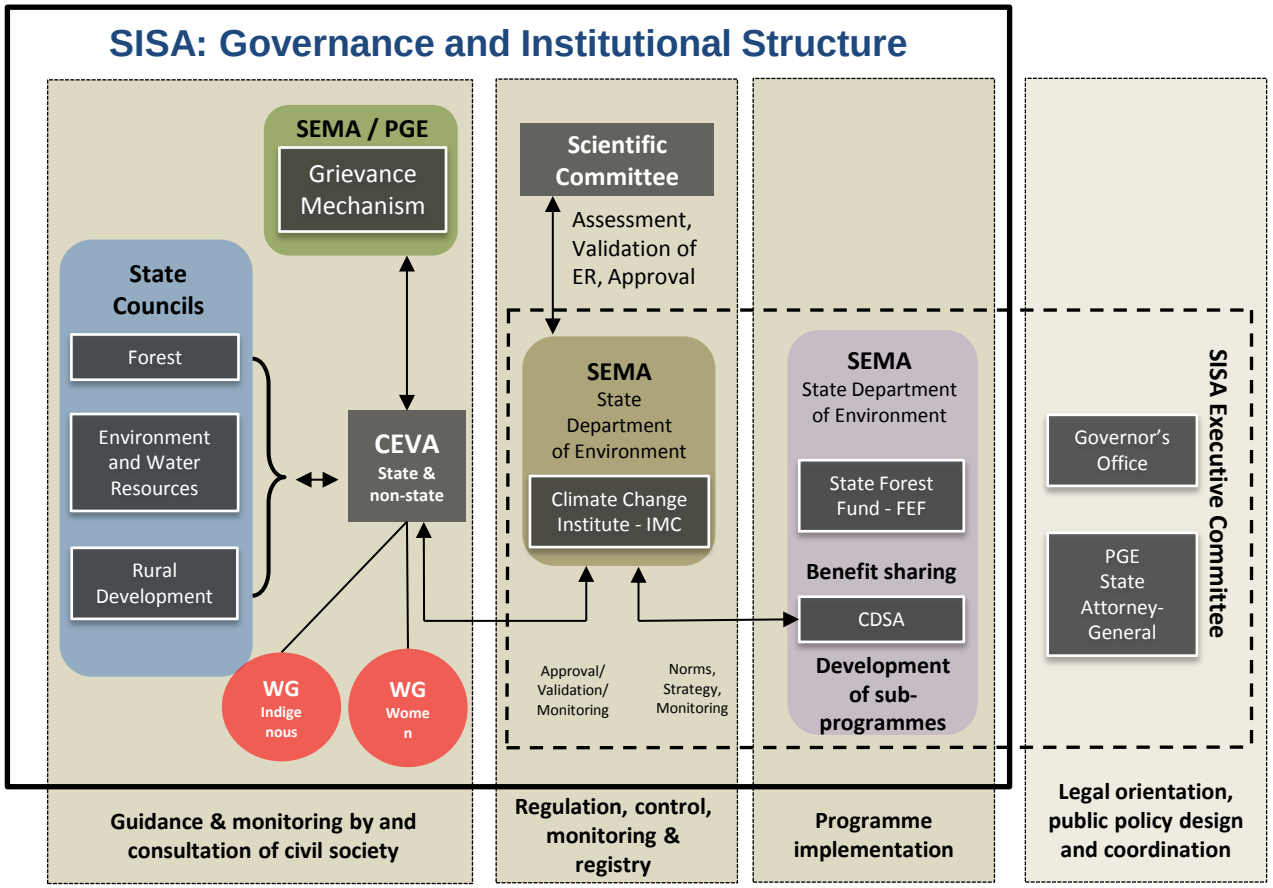
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

- SISA ist durch intensiven **Konsultationsprozess** entstanden
- **REDD+Safeguards** Prozess:
  - Erster Pilot: REDD+ Social & Environmental Standards (SES)
  - Ein Monitoring Zyklus vollständig durchgeführt
- REDD+ SES Dokumentation zu Acre

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

REM in Acre
Governance

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



CDSA: Companhia de Desenvolvimento de Servicos Ambientais (Enterprise for the Development of Environmental Services)
IMC: Instituto de Mudancas Climáticas (Climate Change Institute)
FEF: Fundo Estadual da Floresta (State Forest Fund)
CEVA: Commissão Estadual de Validacão e Acompanhamento (State Commission for Validation and Monitoring SISA)
PGE: Procuradoria-Geral do Estado (State Attorney)

REM-SISA Governance

- **REM nutzt institutionelle und finanzielle Strukturen** in Acre, im Besonderen von SISA
- **IMC: Klimawandelinstitut** Umsetzungspartner
- **CEVA:** partizipativer Governance Mechanismus
- **FEF**: **Waldfonds** Finanzmechanismus
- **PGE**: formeller Beschwerde-mechanismus in der Staatsanwaltschaft
- **CDSA**: Entwicklung neuer Programme / Fundraising

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

REM in Acre

SISA REM Benefit Sharing Ansatz

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Verteilungsschlüssel

- BMZ Mittel (16 Mio. Euro) : 70% auf die lokale Ebene
- BMUB Mittel (9 Mio. Euro) : 90% auf die lokale Ebene

Stock & Flow

- Stock-and-Flow Ansatz: Anreize für den Erhalt stehender Wälder (stock) und die Reduktion von Entwaldung (flow) an der Agrarfront – nicht nur Entwaldungsreduktion!
- Soziale und politische Nachhaltigkeit

Indigene

Nichtholzprodukte

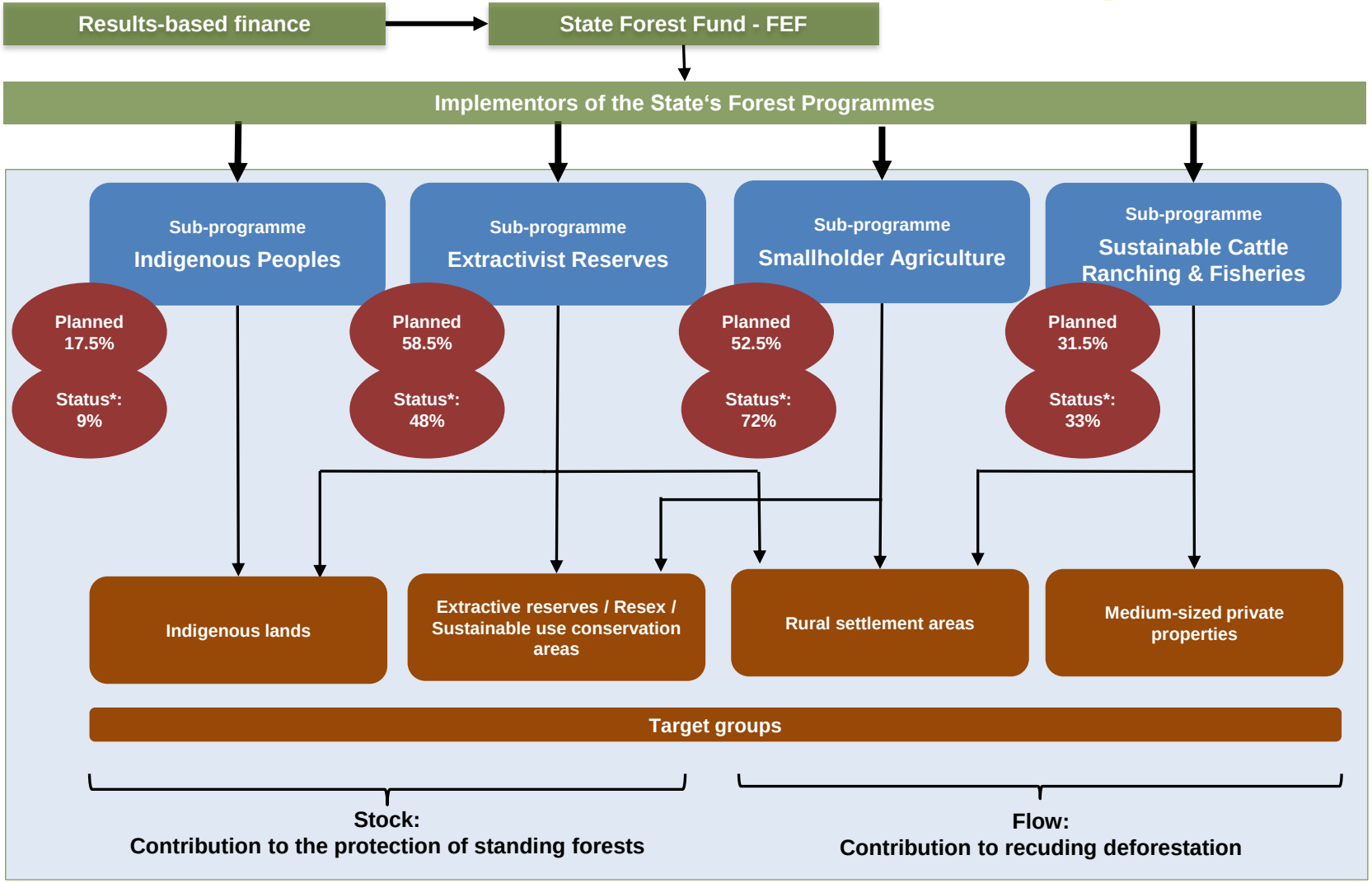
Kommunaler Waldbau

Verbesserte Landwirtschaft & Viehzucht

REM in Acre

Teilhabemechanismen (*Benefit Sharing*) & Investitionen

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

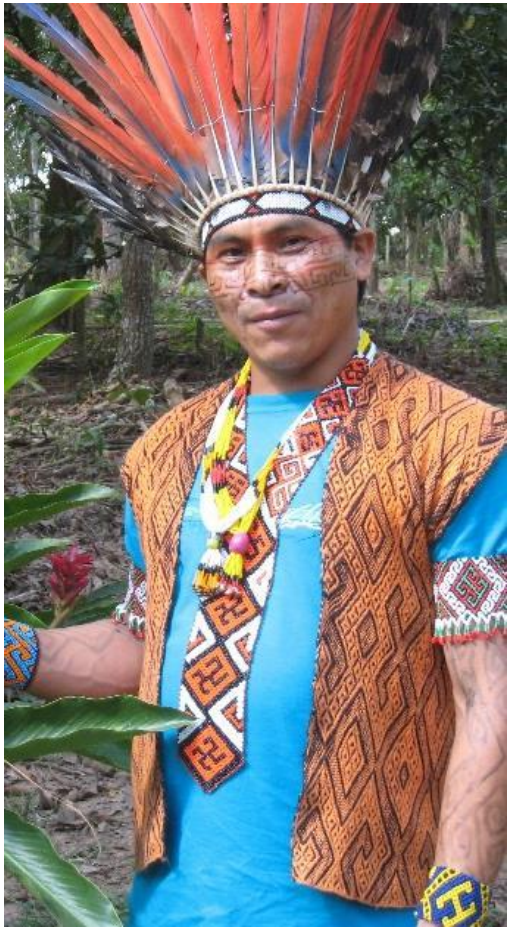
REM in Acre

Beispiele aus der REM Umsetzung in Acre

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Waldprodukte

- REM finanziert u.a. **Preisaufschlag für Kautschuk** (gemäß Chico-Mendes-Gesetz)
- **Kautschukanbau** auf entwaldeten Flächen
- Produktion von **Kondomen** für Gesundheits-ministerium
- Unterstützung weiterer Wert-schöpfungsketten von **Nicht-Holz-Produkten**



Indigene

- Stipendien/ Ausbildung zu **indigenen Umweltagenten**
- Zuschüsse für gemeinschaftliche **Umweltplanung & Ethno-Zonierung**
- Kulturelles Erbe wahren
- Partizipative Entwicklung eines **SISA Indigenen-programms**
- **21 von Acres 36** Indigenen-Gebieten werden unterstützt

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

››› Kritik an REDD+ und REM in Acre

REDD+ Kritikpunkte

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Kommodifizierung der Natur?

Menschenrechte?

Kriminalisierung des Wanderfeldbaus?

Beteiligung / Partizipation?

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

››› Eine kleine Herausforderung an NROs (I)

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Herrn Minister Dr. Gerd Müller
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Stresemannstraße 94
10963 Berlin

Frau Ministerin Dr. Barbara Hendricks
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
Stresemannstraße 128 - 130
10117 Berlin

per Fax und email

In Kopie an KfW Koordinator für REDD

17. Oktober 2014

Fordern Sie Aufklärung der Gewalt gegen CIMI, eine der wichtigsten Unterstützergruppen von Indigenen Völkern in Acre, Brasilien. Acre ist Empfänger von 'REDD Early Movers' Geldern

Offener Brief Indigener an CIMI

- WRM Beschwerdebrief im Namen von CIMI war unterzeichnet von einer Vielzahl von NROs – jedoch keiner Indigenen-organisation oder NRO aus Acre
- Offener Brief Indigener Organisationen in Acre an CIMI: „Niemand zwingt die Indigenen Völker zu etwas“
- „Wir benötigen keine Umwelt-NGOs, um unsere Rechte zu verteidigen. Wir sind selbstbestimmte Völker (…) und nur wir bestimmen, ob wir an einem Projekt teilnehmen oder nicht.“
- CIMI sollte nicht im Namen der Indigenen aus Acre sprechen, ohne das Mandat dazu zu haben.
- http://awavena.blog.uol.com.br/arch2012-02-19_2012-02-25.html

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

››› Eine kleine Herausforderung an NROs (II)

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Kleine Parlamentarische Anfrage (Die Linke) - 2015:

http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/18/054/1805433.pdf

25. Inwiefern unterstützt REM die Demarkierung von indigenen Gebieten in Acre oder anderen Regionen?

Die Demarkation von indigenen Gebieten ist nicht Teil des REM-Programms in Acre. Eine spezielle Benefit-Sharing Komponente für Indigene unterstützt u. a. Aktivitäten zum Schutz von indigenen Gebieten.

Publikation Rosa Luxemburg Stiftung / WRM – Juli, 2016:

Rosa Luxemburg Stiftung, Ponto de Debate No. 5:
Denunziert Landrechtskonflikte im Amazonas Bundesstaat (Nachbar von Acre): Bezug zu REM hergeleitet

todos do partido Die Linke, formalizaram em 2015 um questionamento público ao governo no parlamento federal alemão destacando o financiamento do KfW por meio do REM ao governo do Acre. Em sua resposta, o governo alegou que os povos indígenas estão entre os principais beneficiados dessa cooperação e que "a demarcação das áreas indígenas faz parte do programa REM no Acre".[8]

Übersetzung:
"..die deutsche Regierung behauptet ... dass die Demarkierung von Indigenen Gebieten Teil des REM Programms ist."

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

››› Ausblick

››› Ausblick

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

REDD+ in Brasilien

- Entwaldungsbekämpfungsplan (PPCDAm) wird amazonienweit umgesetzt
- **Amazonienfunds** fungiert als primärer **Finanzierungs-mechanismus**
- REDD+ Elemente des UNFCCC Warschau Rahmens sind erfüllt
- Nationale REDD+ Strategie verabschiedet und REDD+ Komitee (CONA-REDD) etabliert
- **Herausforderung**: Kohärenz zw. nationaler und sub-nationaler Ebene

Entwaldungsdynamik

- **Großflächige Entwaldung** durch command-&-control größtenteils **gestoppt**
- **Verbleidende Entwaldung** findet auf **kleinen und mittleren Parzellen** statt (u.a. Kleinbauern)
- Noch viel **„legale Abholzung“** möglich: positive Anreize zur freiwilligen Entwaldungsreduktion notwendig
- **Herausforderung**: Fortsetzung des abnehmenden Entwaldungstrends in Acre und ganz Amazonien

Ausblick für REM

- Ergebnisbasierte Finanzierung für vermiedene Entwaldung als zusätzliches Instrument im Spannungsfeld zwischen:

i. Erhalt von Wald und Ökosystem-leistungen und Lebensräumen
ii. Schaffung von Einkommens-quellen
iii. Landwirtschaftlicher Entwicklung

- **Lernerfahrungen** aus Acre
- Prüfung eines weiteren REM Engagement in Acre ist Gegenstand laufender Diskussionen

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Vielen Dank!

Dr. Christiane Ehringhaus
Koordinatorin – REDD Early Movers (REM) Programm
christiane.ehringhaus@kfw.de

KfW Entwicklungsbank
Palmengartenstr. 5-9
60325 Frankfurt am Main, Deutschland

KFW giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Bildnachweise

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Titelseite: Georg Buchholz / GIZ

Folie 5: KfW / Karl-Heinz Stecher

Folie 6: KfW / Karl-Heinz Stecher

Folie 6: Acervo Secom AC; Karte: Wikipedia

Folie 7: Wikipedia (Acre); Luventicus (Kolumbien); Geology.com (Ecuador)

Folie 8: Wikipedia (Satelit); Mongabay (Satelitenbild); KfW-Bildarchiv / Florian Kopp (Frau); KfW-Bildarchiv / Rüdiger Nehmzow (intakter Wald)

Folie 10: Wikpedia (Acre); Acervo IMC AC 2015 (Wald in Acre)

Folie 11: KfW / Florian Kopp (Gummizapfer); Acervo Secom / Gleilson Miranda (Nüsse)

Folie 12: Acervo IMC AC 2015 / Bruno Pacifico (einzelne Person); Acervo IMC AC 2015 / Joao Pereira (Kinder)

Folie 13: Karte: Acres Staatsregierung

Folie 15: Acervo Secom AC 2014 / Angela Peres (Wald)

Folie 16: Acervo IMC AC 2015 / Bruno Pacifico (Gruppe, Frau)

Folie 18: Regierung Acre/IMC

Folie 20: Acervo Secom AC / Angela Peres (Kondome, Fabrik); KfW / Karl-Heinz Stecher (Indigene Person)

Folie 27: KfW-Bildarchiv / Bernhard Schurian

KFW

giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH